

Bremgarten, 29.03.2026

Gemeinderat Bremgarten b. Bern
Chutzenstrasse 12
3047 Bremgarten bei Bern

Impulse für ein Nutzungskonzept des sanierten Gemeindezentrums

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats

Es ist uns ein grosses Anliegen, dass nach der ausserordentlich grossen Investition, anschliessend der Gemeinde ein vielfach nutzbares Gemeindezentrum entsteht und ein vielfältigeres Raumangebot verfügbar ist. Es soll nachvollziehbar aufgezeigt werden, wie die Nutzung des Gemeindezentrums zunehmen wird und damit unterstützt, dass Bremgarten eine lebhafte Gemeinde bleibt.

Dabei soll insbesondere aufgegriffen werden, wie sich das Freizeitverhalten und die Familiensituationen verändert haben und weiter verändern werden. Die heutigen Nutzer sind nur teilweise die Nutzer der Zukunft in 20 Jahren.

In Kategorien gedacht bedeutet dies:

1. Keinem heutigen Nutzer geht Raum verloren.
2. Neue Nutzung durch Angebote von Bremgärtlerinnen und Bremgärtler sind plausibel.
3. Auswärtige werden das neue Raumangebot in Bremgarten nutzen.

Wie anlässlich der Informationsveranstaltung für die Parteileitungen besprochen, fasse ich gerne die gesammelten Beispiele zusammen. Folgende Liste an Nutzungen aus diesen Kategorien, wurden durch Parteimitglieder und -sympathisanten zusammengetragen.

- Für die Tagesschule soll es weiterhin eine Lösung für den Mittagstisch geben und es zeigt sich wie dieser noch attraktiver wird als heute.
- Die Spielgruppe findet einen Platz und hat eine geeignete Lösung, um ihr Material sauber und gut verstauen zu können.
- Das Kerzenziehen wird in den neuen Räumlichkeiten optimal bedient und die neu renovierten Räume werden dabei nicht beschädigt.
- Wie ist der grosse Saal für Familienfeste und andere grossen Feste attraktiv nutzbar?
- Wie ist die neue Küche optimal auf diese Nutzungen ausgerichtet (Tagesschule, Familienfeste etc.)? Wie unterstützt die Küche auch das Catering z.B. durch das Restaurant Luna?
- Es wäre im grossen Saal wünschenswert, dass die hohen Wände auch mit Kletterwänden ausgestattet werden könnten, um das Bouldern in Bremgarten zu ermöglichen. Das wäre sowohl für ein einfaches Klettertraining wie auch für die Schulen einfach nutzbar.
- Wie findet die Brockenstube zukünftig ihren Platz im Gemeindezentrum?



- Welche Räume - evtl. auch in den Schutzräume - sind zukünftig für Jugendbands zum gemeinsamen Musizieren denkbar.
- Ein grosser Raum wäre wünschenswert mit Parkett und grossen Spiegeln und einer passenden Tonanlage auszustatten, um freischaffenden Tänzer niederschwellige Möglichkeiten zu bieten, verschiedene Tanzkurse für Kinder und Erwachsene anzubieten.
- Einfache Fitnessklassen wie Aerobic, Pilates, Yoga usw. sollten auch ihren Platz finden. Diese Angebote sind attraktiver in diesem Setting anzubieten als in einer normalen Turnhallen.
- Ein Verstaueungskonzept wie regelmässige Nutzer oder Kursanbieter ihr Material im Gemeindezentrum deponieren könnten wäre hilfreich.
- Das Raumangebot soll auswärtigen über entsprechende überregionale Plattformen angeboten werden.
- Wie würde die Nutzung für noch mehr Co-Working ermöglicht werden, wenn der Platz in der Bibliothek nicht mehr ausreichen würde. Wie kann hier die Flexibilität des Konzepts bewiesen werden?
- Auch weiterhin soll bei temporärem Platzbedarf im Dorf - durch Umbauten in anderen Gebäuden - das Gemeindezentrum anstelle von Containern zum Zuge kommen. Welche Beispiele können hier die Wandelbarkeit überzeugen?
- Von welchem Anbieter werden die E-Mobilität Ladestationen angeboten und abgerechnet? Wir gehen nicht davon aus, dass die Ladestationen gratis sein werden.
- Im Büroalltag werden immer mehr Sitzungszimmer auf flexiblere Grossbildfernseher anstelle von Beamer umgestellt. Wäre dies nicht auch im Gemeindezentrum eine sinnvollere / kostengünstigere Option?
- Generell soll dargelegt werden wie die Multimedia- und Kommunikationslösungen sowie wie Netzwerk- und Smart-Home-Systeme auf einen zukunftssträchtigen Stand gebracht werden, der einfach gewartet werden kann.
- Die Nutzungsgebühren für lokale Organisationen und Personen bleiben unverändert.

Gerne sind weitere Beispiele Willkommen, um zu überzeugen wie die Multifunktionalität und Flexibilität Bremgarten zu Gute kommt und das Zusammenleben im Dorf stärkt.

Zudem gilt es nachvollziehbar zu erläutern:

- Weshalb eine Aufstockung nicht ohne erheblichen Mehraufwand umgesetzt werden kann.
- Weshalb eine Integration des Jugendtreffs nach eingehender Abklärung nicht zu empfehlen ist, obschon es wirtschaftlich oportun wäre.

So wird ersichtlich welche Mehrwerte aus der Investition entstehen und wie Bremgarten von der erweiterten Nutzung des Raumes profitieren wird.

Besten Dank für die Berücksichtigung bereits zur vorgesehenen öffentlichen Veranstaltung im Mai und im Hinblick auf den Kreditantrag im Juni.

Freundliche Grüsse

Philip Michel
Präsident FDP.Die Liberalen, Sektion Bremgarten